

II-167 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

27.7.1966

45/A.B.

zu 50/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmen

Dr. Dipl.-Ing. W e i ß

auf die Anfrage der Abgeordneten K r e m p l und Genossen,

betreffend Rundfunk- und Fernsehempfang im Ennstal, im Ausseerland

und im Raum Eisenerz.

-.-.-.-

Zur schriftlichen Anfrage der Herren Abgeordneten beehre ich mich, folgendes zu bemerken:

Für die Vorsorge der Bevölkerung mit Rundfunk und Fernsehrundfunk- sendungen ist allein die Österreichischer Rundfunk Ges.m.b.H. zuständig. Ihrer Generalversammlung ist insbesondere die Festlegung der grundsätzlichen Richtlinien für die technische Ausgestaltung des Rundfunks und Fernsehrundfunks, auch des Ausbaues des Sendernetzes vorbehalten. Die Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung hat deshalb eine Stellungnahme der Österreichischer Rundfunk Ges.m.b.H. eingeholt, die folgendermassen lautet:

"Im steirischen Ennstal ist das erste Hörfunkprogramm (steirisches Lokalprogramm) über die Mittelwellen-Lokalsender Admont und Liezen in deren Versorgungsbereich hörbar. Der UKW-Sender Hauser Kaibling 1 strahlt derzeit das oberösterreichische Lokalprogramm aus, da wegen der hohen Kosten von einer vorübergehenden Kabelverbindung Abstand genommen wurde. Die Umstellung des Senders Hauser Kaibling 1 auf das steirische Lokalprogramm wird voraussichtlich 1967 möglich sein (mittels Ballempfang vom UKW-Sender Salberg). Vom UKW-Sender Salberg wird die Versorgung des Raumes Admont bis Stainach erwartet, die Zubringung des steirischen Lokalprogrammes soll mittels Ballempfang vom Sender Schöckl erfolgen; die Inbetriebnahme der Anlage dürfte im Frühjahr 1967 möglich sein.

Die Sendeanlage auf der Katrin wird vor allem die oberösterreichischen Gebiete in Richtung St. Gilgen, Ebensee und Goisern versorgen und das oberösterreichische Lokalprogramm ausstrahlen. Die Inbetriebnahme ist mit Ende 1966 (erstes Fernsehprogramm) bzw. mit Sommer 1967 (drei Hörfunkprogramme und zweites Fernsehprogramm) vorgesehen.

45/A.B.
zu 50/J

- 2 -

Für die Ausstrahlung in das steirische Salzkammergut ist die Sendeanlage Tressenstein bei Bad Aussee vorgesehen. Voraussetzung für die Errichtung dieser Anlage ist jedoch einwandfreier Ballempfang vom Sender Katrin, was erst nach Inbetriebnahme dieser Anlage festgestellt werden kann. Für die Versorgung der Ortsteile Krumpental und Münichtal von Eisenerz ist die Errichtung eines zweiten Fernseh-Lokalsenders auf dem Vogelbühel vorgesehen. Inbetriebnahme voraussichtlich 1967.

Der Ausbau des Sendernetzes erfolgt grundsätzlich in der Weise, dass zuerst die Gebiete mit grösserer Bevölkerungsdichte versorgt werden, da auf diese Art mit den zur Verfügung stehenden Mitteln rascher ein Erfolg erzielt werden kann. Für Gebiete mit kleinen Bevölkerungszahlen mit örtlichen Interessen (u.a. Fremdenverkehr) besteht die Möglichkeit, durch gänzliche oder teilweise Übernahme der Kosten durch örtliche Stellen eine Vorreihung herbeizuführen, wie diese bereits für verschiedene Orte erfolgte."

-.-.-.-